

PROJEKTBERICHT

Generationen-Tandem

Ein intergeneratives Bewegungs-Projekt im Rahmen der
Velo-Veranstaltung slowUp Seetal

Projektleiter: Michael Hausammann

12.4. – 30. 8. 2012



Zusammenfassung

Mit 18 Teams nahm das Projekt *Generationen-Tandem* am slowUp Seetal teil. Damit waren intergenerativen Projekte und Initiativen wie der Jugendchor Seetal, MUNTERwegs, Senioren im Klassenzimmer, Tandemklub Schweiz sowie mehrere Akteure aus unterschiedlichen Organisationen repräsentiert. Die VIP-Botschafter Pascale Bruderer Wyss, Eliane Müller und Christoph Mauch sorgten für hohe Aufmerksamkeit bei den 25'000 Besuchern des Events sowie eine grosse Präsenz in den Medien. Es konnten zwölf Artikel in mehreren Medien (Print, Online und Radio) platziert werden. Die Bedeutung von generationenübergreifender Solidarität wurde insbesondere in den Interviews mit den VIP Botschaftern öffentlichkeitswirksam kommuniziert. Das Projekt wurde durch eine Partnerschaft mit den Organisatoren des slowUp sowie der Entwicklungsgesellschaft des Seetals in der Region verankert. Im Programmheft des slowUp Seetal (Auflage 20'000) war das Projekt mit einer eigenen Doppelseite sowie als besonderer Tipp vertreten. Das Projekt generierte eine Vielzahl an Kontakten und Akteuren, die deutliches Interesse am Thema bekundeten und eine Teilnahme bei Folgeaktionen in Aussicht stellten. Im Projekt wurde eigenes Informationsmaterial (Postkarte intergeneration.ch) sowie das der teilnehmenden Projekte an Besucher und Multiplikatoren verteilt. Das Projekt wurde auf mehreren Portalen multimedial begleitet und dokumentiert. Die Projekt-Homepage wurde von relevanten Internetseiten verlinkt und generierte so ein hohes Besucheraufkommen.

FAZIT: Das Projekt kann als erfolgreich eingeschätzt werden aufgrund der Teilnehmerzahl, der gelungenen Kommunikation seines Anliegens gegenüber den Teilnehmenden, den BesucherInnen und Multiplikatoren, seiner Vernetzung mit regionalen Akteuren und Communities sowie durch die grosse Resonanz in den Medien. In der Umsetzung wurden Potentiale in Form von interessierten Organisationen sowie Kommunikationskanälen lokalisiert, die in einer Projektfortsetzung erschlossen werden können.

1. Projekt / Projektziele

1.1 Projektbeschreibung

Velo-Tandems mit jeweils jungen und älteren Fahrer/innen fahren gemeinsam an einer öffentlichen Velo-Veranstaltung. Sie veranschaulichen, wie Generationen auf aktive und gesunde Weise miteinander in Kontakt kommen können und dabei Spass und Freude haben. Die Teams sind Botschafter der Plattform Intergeneration bei den Teilnehmern und Besuchern der Veranstaltung aber auch bei den Medien, regionalen Multiplikatoren sowie Vertretern aus Wirtschaft und Politik vor Ort. Die Tandemgruppe wird durch den Antragsteller rekrutiert, angeleitet und vor Ort begleitet. Zusätzlich unterstützen Personen von öffentlichem Interesse (VIP) das Event. Michael Hausammann ist Ansprechpartner und Koordinator sämtlicher Aktivitäten und sichert eine entsprechende Aussendarstellung insbesondere bei den Medien ab. Die Gruppe der Teilnehmer informiert über bereits bestehende generationenübergreifende Projekte in der Zentralschweiz, knüpft Kontakte und kommt dabei mit Akteuren der intergenerativen und gemeinnützigen Praxis ins Gespräch. Das *Generationen-Tandem* lädt regionale Partner ein, sich aktiv an dem intergenerativen Bewegungs-Projekt zu beteiligen und die Öffentlichkeit über das Thema Generationenbeziehungen und in diesem Zusammenhang über Generationenprojekte sowie über die Förderung durch die Plattform Intergeneration zu informieren.

1.2 Zielbeschreibung

Mit der Aktion *Generationen-Tandem* wird folgendes Kernziel fokussiert:

Sensibilisierung und Aktivierung für Generationenbeziehungen und Generationenprojekte sowie die medienwirksame Darstellung der Plattform Intergeneration mit einer publikumswirksamen Aktion und eines konkreten Mitmach-Angebot für intergenerative Aktivität mit Beispielwirkung, die mehrere Zielgruppen anspricht.

Darüber hinaus werden nachfolgende Sekundärziele verfolgt:

Aktiver und öffentlicher Beitrag der Plattform Intergeneration und ihrer Trägerin der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft SGG im Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012

Kontaktaufnahme der Plattform Intergeneration zu Trägern und Multiplikatoren intergenerativer und gemeinnütziger Arbeit auf regionaler Ebene

Erweiterung der IG-Projektdatenbank, erarbeiten einer landesweiten Allianz und sammeln von Adressen lokaler Ansprechpartner sowie Vernetzung mit regionalen Akteuren, Vernetzung mit IG und der regionalen Akteure untereinander. Das entspricht dem IG-Ziel, dass die Akteure vor Ort etwas gemeinsam machen und so eine regionales Netzwerk

entsteht, bzw. ein bereits Vorhandenes gepflegt und ausgebaut wird.

Aufwerten des Internetportals intergeneration.ch sowie des Facebook-Auftritts mit aktuellem Inhalt durch Text, Bild und Video. Es wird insbesondere die Möglichkeit aufgezeigt, sich am *Generationen-Tandem* zu beteiligen.

Werbung für die SGG als Trägerin von Intergeneration und für die Plattform selbst.

Das Projekt soll als Auftakt für weitere Aktivitäten der Plattform Intergeneration fungieren.

Damit wird Kontinuität angestrebt und das entstehende Netzwerk nachhaltig gepflegt und weiterentwickelt werden.

2. Projektumfeld

Die Integration des Projektes in eine bereits mehrjährig erfolgreiche Veranstaltung hat sich als zielführend erwiesen. In Kooperation mit dem Veranstalter des slowUp sowie der Entwicklungsgesellschaft der Region, der IDEE Seetal AG, konnte eine Präsenz des Themas in der Region erreicht werden, die einen medialen Gegenwert von mehreren tausend Franken darstellt. Allein die durch diese strategische Partnerschaft vollzogene lokale Verankerung des Themas »Generationenbeziehungen« ist von unschätzbarem Wert. Gegenüber den 25'000 Besuchern, den regionalen und kantonalen Politikern und Multiplikatoren konnten damit die o.g. Botschaften glaubhaft vermittelt werden.

Vor folgenden Sponsoren wurde das Projekt auf dem VIP-Empfang durch Frau Bruderer überzeugend dargestellt: Rivella AG, CSS Versicherung, MIGROS, SPORT XX, Swissmilk, Raiffeisen Schweiz, Gesundheitsförderung Schweiz, SchweizMobil, WWZ Telekom AG. Die Sensibilisierung dieser Schweiz weit agierenden Unternehmen ist ein erster Schritt, um mit den zuständigen Bereichen über Generationenfragen ins Gespräch zu kommen und dabei die Plattform intergeneration.ch als relevanten Ansprechpartner zu positionieren.

Die Unterstützung des Projektes durch die Unternehmen FLYER und Skinfit belegt das Interesse von Markenartiklern, die Zielgruppen von *Generationen-Tandem* im Rahmen von Kooperationen ansprechen zu können.

Beim Event am 19. August waren auch Vertreter von slowUps in anderen Regionen der Schweiz präsent, die für ihre Veranstaltung warben. Auch sie lernten das Projekt *Generationen-Tandem* kennen und könnten hinsichtlich einer Kooperation angesprochen werden.

3. Ergebnisse und Wirkungen

Teilnehmer

18 Teams nahmen am Projekt teil. Sie fuhren altersgemischt auf Tandems und erzeugten so eine grosse Aufmerksamkeit. Die FahrerInnen trugen einheitliche Trikots und war so als Verband zu erkennen. Alle Velos waren mit einem intergeneration.ch-Wimpel ausgestattet. Der VIP-Botschafter Christoph Mauch begleitete die Teams mit seiner Familie (4 Personen).

Projekte

Es nahmen die vier Projekte Jugendchor Seetal, MUNTERwegs, Senioren im Klassenzimmer sowie Tandemklub Schweiz am Projekt teil. Die Teilnehmerin Charlotte Lätsch ist in mehreren Initiativen aktiv. Alle Projekte bekundeten ihr Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit mit intergeneration.

Vernetzung

Das Projekt *Generationen-Tandem* wurde auf einer eigenen Projekt-Homepage sowie der Facebook-Fanpage fortlaufend medial begleitet. Es entstanden sieben Blogbeiträge, alle mit Bild, ein Videobeitrag sowie eine Fotostrecke auf Flickr. Die Projekt-Homepage registrierte 2'300 Besuche im Projektzeitraum (Stand: 24.8.2012).

Die zugehörige Projekt-Homepage www.intergeneration.ch/generationentandem wurde auf relevanten Seiten wie infoklick.ch, generationen.ch, futurebike.ch, pascale-bruderer.ch, jugendchor-seetal.ch verlinkt. Dabei handelte es sich zumeist um Ankündigungen und den Aufruf für eine Teilnahme am Projekt.

Kommunale Verankerung

Durch die strategische Partnerschaft mit dem Veranstalter des slowUp sowie der Entwicklungsgesellschaft der Region, der IDEE Seetal AG, wurde das Projekt nachhaltig in der Region verankert. Im Rahmen der Zusammenarbeit wurden gemeinschaftlich erarbeitete Briefe versendet, die über das Projekt informieren und zur Teilnahme aufrufen. Die Versendungen gingen an Betreuungseinrichtungen sowie Altenheime, an Wohnbaugenossenschaften sowie die Sozialvorstehenden der Gemeinden im Seetal.

Mediale Präsenz

In folgenden Printmedien konnten redaktionelle Artikel platziert werden: Neue Luzerner Zeitung (3 Beiträge), Aargauer Zeitung, Der Sonntag, Seetaler Bote (3 Beiträge), Aargauer Zeitung / MLZ, Dienstag, 14. August 2012

Seetaler Bote, Freitag, 17. August 2012«
Erholung pur» am vierten slowUp Seetal 25 Kilometer freie Strassen
Seetal: Slow-up Seetal am Sonntag, 19. August

Der Sonntag / MLZ, Sonntag, 05. August 2012
Eliane Müller eröffnet den slowUp Seetal

Seetaler Bote, Donnerstag, 23. August 2012
Heisse Runden um den Baldeggersee
Seetal: Rund 25 000 Personen machten am Sonntag am Slow-up mit

Für Radio Sunshine konnten 3 Beiträge erreicht werden, darunter zwei Interviews mit Pascale Bruderer und Christoph Mauch. Während eines Besuchs bei Radio Sunshine in Rotkreuz wurde ein Beitrag zum Projekt produziert. Er ist drei Tage vor dem Event gesendet worden. Im Programmheft des slowUp Seetal (46 Seiten, Auflage 20'000) war das Projekt mit einer eigenen Doppelseite sowie als eins von insgesamt fünf Highlights auf einer der ersten Inhaltsseiten vertreten.

Radio Pilatus interviewte den OK Präsidenten Daniel Elmiger der das Generationen-Tandem als eine Besonderheit des slowUp 2012 hervorhob.

Werbemittel

Im Projekt wurde folgende Sichtwerbung verwendet: Eine Fahne mit dem grossflächigen Aufdruck intergeneration.ch. Diese wurde an den Orten der Besammlung aufgestellt. Das war der zentrale Start- sowie am Zielpunkt an dem alle Teilnehmer des slowUp vorbeigefahren sind. Weiterhin wurden Velo-Wimpel hergestellt – ebenfalls mit dem Aufdruck intergeneration.ch. Diese wurden an den Velos befestigt. Die Teilnehmenden trugen weisse Trikots mit dem Aufdruck intergeneration.ch. Alle Werbemittel entsprachen einheitlich dem corporate design (CD) von Intergeneration.

Die Fahne und die Velo-Wimpel können bei weiteren Veranstaltungen von Intergeneration wieder verwendet werden und tragen zur Nachhaltigkeit des Projektes bei.

Projektfinanzierung

Alle Massnahmen konnten innerhalb des kalkulierten Budgets umgesetzt werden.

Ausblick und Weiterentwicklung

Diese erste Aktion von intergeneration.ch ausserhalb seiner Online-Plattform war ein wichtiger Schritt auf die avisierten Zielgruppen. Der im Projekt vollzogene Austausch zwischen den Teilnehmenden sowie zwischen den Teilnehmenden und BesucherInnen belegt den Bedarf an Kommunikation. Die Akteure wollen sich und ihre Projekte darstellen. Sie suchen nach Teilnehmenden für ihre Projekte, nach AnsprechpartnerInnen in Fachgremien und Verwaltung, nach Beratung und nach Ressourcen. Auf diese Bedürfnisse konnte das Projekt eingehen. Damit zeigt sich ein Betätigungsfeld für Folgeprojekte, die genau diesen Bedarf fokussieren. Wie in 3.2. ausgeführt kann intergeneration.ch innerhalb von Offline-Projekten wie dem *Generationen-Tandem* für intergenerative Akteure und Interessenten als Berater und Vermittler auftreten. Dabei werden die Teilnehmenden hinsichtlich der o.g. Themen in einem konkreten Projektzusammenhang angeleitet und geschult. Bei der Schulung von IT-Themen – Umgang mit Computer, Nutzung von Online-Plattformen etc. – können Jugendliche unmit-

telbar einbezogen werden. Das so stattfindende Coaching ist ein definiertes Projektziel. In der Umsetzung dieser Aufgabe verbessern die Projektteilnehmenden nicht nur die eigene Kommunikation sondern erstellen auch Inhalte für intergeneration.ch und werden an die Plattform gebunden. Darüber hinaus kann es sinnvoll sein, in der Kommunikation via elektronische Medien die ZG Kinder und Jugendliche einzubeziehen. Das kann z.B. mittels Blogkommentaren/Anmeldungen etc. erfolgen.

Das Projekt rief mit seiner Idee ein deutliches Medienecho hervor. Die Bündelung von einzelnen Aktionen und Projekten im Projekt *Generationen-Tandem* erzeugte Synergien, z.B. gesteigertes öffentliches und mediales Interesse. Dieses wäre bei Einzelteilnahmen nicht so umfangreich ausgefallen. Dieser Umstand kann als Argument in der Akquisition von Teilnehmenden für Folgeaktionen genutzt werden. Die Plattform intergeneration kann sich als Beförderer und Katalysator vor den Akteuren, aber auch bei Entscheidern in Verwaltung, Politik und Wirtschaft positionieren. Die Fortsetzung des *Generationen-Tandems* in weiteren Regionen der Schweiz kann diesen Prozess vorantreiben.

4. Fotodokumentation (Auswahl)



Alle Teilnehmenden mit den VIPs vor dem Start in Hochdorf.



Der erste Stopp auf der Strecke.



Charlotte Lätsch (mehrere Projekte) mit Enkel



Das Team von MÜNTERwegs auf den letzten Kilometern.



Ernst Meier (Jugendchor Seetal) im Studio von Radio Sunshine. Der Beitrag wird drei Tage vor dem Event ausgestrahlt.



Ständerätin Pascale Bruderer bei ihrer Rede zur Bedeutung der generationenübergreifenden Solidarität. Ort: VIP-Empfang zur Eröffnung des slowUp.



Der Projektleiter Michael Hausammann mit der Teamfahne

Weitere Fotos wurden auf der Facebook Fanpage von Intergeneration sowie auf dem Bilderdienst Flickr bereitgestellt.



Gesucht. Fitter Verein.

Milch macht fit. Deshalb suchen wir für den slowUp einen Verein mit vielen Milchtrinkern, der unser Team-Bike fit macht. Im Gegenzug stärken wir den Verein mit einem Zustupf in die Vereinskasse.

www.swissmilk.ch/slowup



swissmilk



Mach dich fit für die vielen Highlights

Die slowUp-Gemeinden und aktiven Vereine bieten eine bunte Palette an Attraktionen. Willkommen zum gemütlichen und lebensfrohen Fest für Gross und Klein! Wir wünschen allen einen vergnüglichen Tag!

Geistige Oase zum Start
Besuchen Sie um 09:30 Uhr den Feldgottesdienst in Richensee bei der Kapelle mit Kommunionfeier der Pfarrei Hitzkirch und mit Velosegnung (beim Remisen-Beizli des Männerchors Hitzkirch)

Vom Rad ins Bad
Nach dem Radeln verspricht ein erfrischendes Bad im Baldegger- oder Hallwilersee wohlthuende Entspannung.

«Vier Pedale für ein Halleluja»
Generationen-Tandem 2012: Jeweils zwei Generationen auf zwei Rädern. Fahren Sie mit uns mit und lernen Sie engagierte Menschen kennen. Ziel-Apéro ca. 14 Uhr in Hochdorf.

«Kung Fu Panda» mit YunSong: Action und Stunts von 10:30 - 11:30 Uhr
Mitglieder der YunSong Akademie Baar zeigen in Retschwil ihre Kampfkunst: Asiatischer Schwertkampf, Kung Fu und Selbstverteidigung. Eine Demonstration mit Schwung, Körperbeherrschung, Kraft und Beweglichkeit unter höchster Konzentration. Eine Show die fasziniert! (www.yunsong.ch)

Back auf Kino?
Ankebock – Der Soundtrack zum Film von 11:30 - 15:00 Uhr
Coversongs mit Vocal & Brass in Retschwil: Die etwas andere Band mit Gesang, Brass, Piano und Drums präsentiert von Rock, Funk und Jazz bis Mundart. Unterhaltend und abwechslungsreich: ankebock, die funkige Liveband (www.ankebock.ch)

7

Programmheft slowUp, Auflage 20'000



Zusammen Bewegen
Generationen-Tandem

Foto: Sybille Gymerlin, freundlich zur Verfügung gestellt von www.generationen.ch

Junge und ältere Menschen brauchen einander. Sie können sich gegenseitig viel geben, sich helfen und fördern und dabei gemeinsam viel Spass haben. Das wollen wir mit dem Generationen-Tandem von Intergeneration zeigen.

Mitmachen

Zweiss-Velos rollen am slowUp und bringen die Generationen zusammen in Bewegung. Sie können sich einfach der Gruppe anschliessen und mit uns gemeinsam fahren. Dabei lernen Sie engagierte Menschen und spannende Projekte kennen. Wir starten ca. 10 Uhr in Hochdorf. Sie erkennen uns an unseren T-Shirts und Fahnen.

Austauschen

«Vier Pedale für ein Halleluja» – wie im Italowestern der 70er sind wir zu zweit unterwegs. Aber wir sind keine Pferdediebe. Unsere Tandemgruppe besteht aus Mitgliedern generationenverbindender Projekte aus dem Seetal und der Region. Treffen Sie uns, sprechen Sie uns an. Im Gespräch tauschen wir Erfahrungen aus, vernetzen uns. Die Fachpersonen können Tipps für Ihre eigenen Aktionen geben. Ziel-Apéro ca. 14 Uhr in Hochdorf.

Vernetzen

Vor und auch nach dem slowUp sind auf der Internetplattform intergeneration.ch Informationen, Projekte und Kontakte zu finden. Besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie – und empfehlen Sie die Plattform bitte weiter!

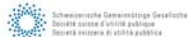


Pascale Bruderer Wyss (Ständerätin) und **Christoph Mauch** (Ironman Switzerland Sieger 2005) unterstützen uns als Botschafter vor Ort. In unserem Tandem-Team sind u.a. der Jugendchor Seetal, das Mentoringprogramm *MUNTER*wegs, das Projekt *Senioren im Klassenzimmer* und der Projektträger Intergeneration – ein Projekt der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft.

Generationenfreundliches Seetal

Schreiben Sie uns Ihre Wünsche und Ideen: seetal@intergeneration.ch

Intergeneration



Herzlichen Dank für die freundliche Unterstützung beim Projekt «Generationen-Tandem» an slowUp Seetal und IDEE SEETAL AG

Programmheft slowUp, Auflage 20'000